

ADB-Artikel

Meyer: *Moritz M.*, Geh. Sanitätsrath und Elektrotherapeut zu Berlin, geboren daselbst am 6. November 1821, studirte in Heidelberg, Halle, Berlin, wurde 1844 Doctor, wirkte seit 1845 als Arzt, seit 1854 als Specialarzt für Elektricität und Nervenkrankheiten in Berlin und starb daselbst am 30. October 1893. M. ist bekannt als Verfasser eines werthvollen Werkes über Elektricität unter dem Titel: „Die Elektricität in ihrer Anwendung auf praktische Medicin“ (Berlin 1854; 4. Aufl. 1883). Entstanden aus einer 1852 von der medicinischen Gesellschaft in Gent preisgekrönten Arbeit, umfaßt sie, im Gegensatz zu sämtlichen anderen Lehrbüchern der Elektrotherapie, die Anwendungsweise elektrischer Ströme im Gesamtgebiete der Medicin (Medicin, Chirurgie, Geburtshülfe) und bildete schon in 1. Auflage (10 Bogen) ein das zerstreute Material von allen unwissenschaftlichen und phantastischen Beimischungen säuberndes, streng wissenschaftliches Lehrbuch, das auch bis zur letzten Auflage (40 Bogen) der fortschreitenden Entwicklung der Elektrotherapie gewissenhaft Rechnung getragen hat. Von M. rührt auch der sogenannte „Meyer’sche Unterbrecher“ her, ein behufs Prüfung der Muskel- und Nervenreaction unentbehrliches Instrument; auch sind von ihm die durch fortgesetzten Gebrauch bleihaltigen Schnupftabaks entstandenen Lähmungen (1854) entdeckt worden.

Literatur

Vgl. Pagel's Biogr. Lex., S. 1127.

Autor

Pagel.

Empfohlene Zitierweise

, „Meyer, Moritz“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1906), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
